

FÜHLERPOSITIONIERUNG

Für die Einbringung der Fühler (zur Regelung der Anlage) sind am Speicher Fühlerhülsen vorhanden. Bauseitig kann bei Nichtverwendung der E-Muffe über diese eine Reduzierung 1^{1/2}“ AG auf 1/2“ IG mit einer beliebigen Tauch- oder Fühlerhülse eingebracht werden.

INBETRIEBNAHME

Die Aufstellung und Inbetriebnahme darf nur durch anerkannte Installationsfirmen, welche die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Ausrüstung übernehmen, ausgeführt werden.

VORBEREITUNGEN

*Alle Anschlüsse, auch diejenigen, die werksseitig vormontiert wurden (E-Muffe, Flansch, Anode usw.), sind bei Inbetriebnahme auf Dichtheit zu prüfen und bei eventueller Undichtigkeit neu einzudichten (ggf. Speicher ablassen, ausbauen und neu eindichten). Dies stellt keine Garantie, Gewährleistung oder Produkthaftung dar. Bitte halten Sie einen Füllschlauch bereit.

1. Befüllen

Verbinden Sie den Speicher über den Füllschlauch mit einer Wasserleitung. Spülen Sie alle Rohrleitungen und den Speicher, um anschließend das Spülwasser abzulassen. Nun wird der Speicher erneut mit Wasser gefüllt, bis am Warmwasserhahn Wasser blasenfrei austritt. Dieser Vorgang kann je nach Größe und Wasservolumenstrom ca. 15 — 30 Minuten dauern. Danach Wasserhahn schließen. Den Speicher solange weiterbefüllen, bis der Betriebsdruck erreicht ist. Glattrohrwärmeübertrager sind vor der Erstinstallation fachgerecht zu spülen (Empfehlung: Einbau eines Schmutzfilters).

2. Dichtheitsprobe

Wasserheizungen sind vor der Inbetriebnahme auf ihre Dichtheit zu überprüfen. Möglichst unmittelbar nach der Kaltwasserdruckprüfung ist durch Aufheizen auf die maximale Betriebstemperatur zu überprüfen, ob die Anlage bei Höchsttemperatur dicht bleibt. Bei einem Druckabfall ist von einer Undichtheit in der Anlage auszugehen.

KORROSIONSSCHUTZ

Alle Flächen des Trinkwasser-Speichers der Produktreihe TWS, TLS, WP-TWS und HL-TWS, die mit Brauchwasser in Kontakt kommen, sind durch eine Qualitäts-Glasmaillierung entsprechend DVGW 511 und DIN 4753 gütegesichert. Die Edelstahlspeicher EDS werden aus Edelstahl AISI 316L (EN 1.4404) gefertigt. Die Speicher sind mit einer Magnesiumschutzanode nach DIN 4753 ausgestattet; ggf. beiliegend.

Für emaillierte Trinkwasserspeicher gelten als Schutzanode Magnesium- oder Fremdstromanoden. Hierbei ist zu beachten, dass Magnesiumanoden erst ab einer elektrischen Leitfähigkeit (25° Wasser) mit < 200µSv und Fremdstromanoden ab < 100µSv technisch wirken. Die elektrische Leitfähigkeit (25° Wasser) ist beim örtlichen Wasserversorger zu erfragen und der entsprechende Korrosionsschutz darauf aufzubauen. Dieser Wert ist entsprechend regelmäßig auf Änderungen zu prüfen und der Korrosionsschutz anzupassen.

Wichtig ist, dass für beide Varianten Magnesium- und Fremdstromanoden ein ungestörter Stromfluss zwischen Anode und Stahlwandung über eine leitende Verbindung sichergestellt ist.

Bei Nichtverwendung eines Glattrohr-Wärmeübertragers, im Betrieb des Speichers, ist dieser mit einem geeigneten Korrosionsschutzmittel zu befüllen (z.B. Glykollmischung). Der Speicher darf nicht beidseitig verschlossen werden (Druckausdehnung) oder heizungsseitig mit dem Heizkreiswärmeübertrager in Reihe zuschalten.

MISCHINSTALLATION

Bei Mischinstallationen ist eine entsprechende elektrische Trennung der leitenden Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Materialien vorzusehen. Bei Heizungswasser durchströmten Wärmeübertragern